

André Fringer

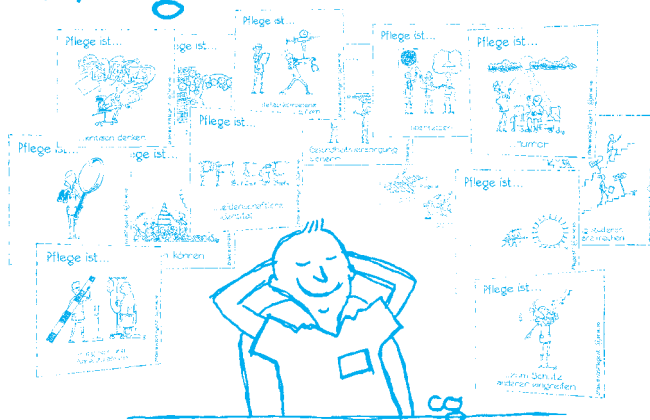
Cla Gleiser

Mit einem Grafikdesign von Peter Wild

Pflege ist...

52 Schlaglichter auf den
schönsten Beruf der Welt

Pflege ist...



...wunderbar!

Vorwort – Das Experiment

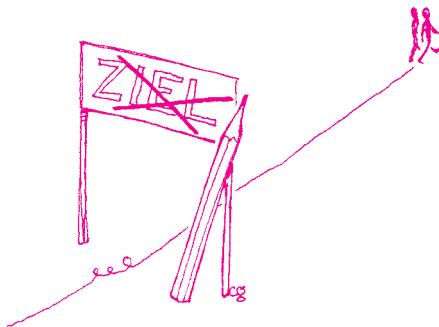
Das vorliegende Buch war ein Experiment, das Cla Gleiser und ich im Rahmen des «Jahres der Hebammen und Pflegenden 2020» ins Leben gerufen haben, um die Schönheit und Bedeutung eines Berufes sichtbar zu machen, der – treffender kann man es kaum formulieren – zu den lebensbejahendsten Tätigkeiten der Welt zählt. Wir wollten den oft unsichtbaren Facetten der Pflege eine Plattform bieten und so entstand die Idee, ein Jahr lang jede Woche ein Bild unter dem Motto «Pflege ist...» zu veröffentlichen. Inspiriert durch die Comicserie «Liebe ist ...» in Zeitschriften, verfolgten wir hier das Ziel, das Wesen der Pflege in Momentaufnahmen zu gießen, die auch Laien verstehen und wertschätzen können. Diese Initiative begann mit einem Diskurs im Kollegenkreis, wo uns die Frage beschäftigte: «Ja, was ist eigentlich Pflege?» Die Antwort ist komplex, denn Pflege ist eine Disziplin, die fast überall höchstes Vertrauen genießt und als unersetzlich anerkannt wird. Die Nachfrage nach unseren Zeichnungen ist bis heute beständig – sie haben nicht nur eine Pandemie, sondern auch viele pflegepolitische Wirren überstanden und ihre Bedeutungen behalten. Es sind diese Bilder und Texte, die den Menschen bis heute zeigen: Pflege ist – einfach wunderbar.

Prof. Dr. André Fringer

Vorwort – Die Entdeckungsreise

Als André Fringer mich herausforderte, die angeblich faszinierende Welt der Pflege (das jedenfalls behauptete er) über ein Jahr mit wöchentlichen Illustrationen zu beleuchten, überlegte ich nicht lange. Nach Jahren regelmäßiger Zusammenarbeit, bei der es immer darum gegangen war, dem Laien (der ich ja selbst auch bin) Zugang zu dieser Welt zu verschaffen, war meine Neugier schon längst geweckt. Als Vorgabe bekam ich 52 Sätze «Pflege ist ...», sauber abgefüllt in eine Excel-Tabelle (Was gibt es Inspirierenderes?). Damit begann mein Experiment und meine Entdeckungsreise. Manches überraschte mich wenig («Pflege ist ... da sein»), anderes schon eher («Pflege ist ... Teil einer anderen Biografie werden»). Nicht erwartet hätte ich eine Verwandtschaft zwischen Pflege und meiner Arbeit («Pflege ist ... übersetzen»); dann schon eher das Gegenteil («Pflege ist ... schweigen können»). Und schließlich gab es Sätze, die nicht nur meine Sicht von Pflege erweiterten, sondern mich grundsätzlich ins Nachdenken brachten. So etwa die Vorgabe zu einem meiner Lieblingsmotive: «Pflege ist ... da weitermachen, wo andere aufhören». (Gerade diesen Satz haben André Fringer und ich uns zu Herzen genommen und dieser Serie noch zwei weitere folgen lassen. Aber davon soll hier nicht die Rede sein.) Viel wichtiger aber als das Bild, das ich als Laie von der Pflege habe, ist das Selbstbild derer, die sich täglich für uns Laien in dieser faszinierenden (du hattest recht, André) Welt engagieren. Ihnen sind alle diese Zeichnungen gewidmet.

Cla Gleiser



...da weitermachen,
wo andere aufhören

Unser Beitrag zum Jahr der Hebammen
und Pflegenden:

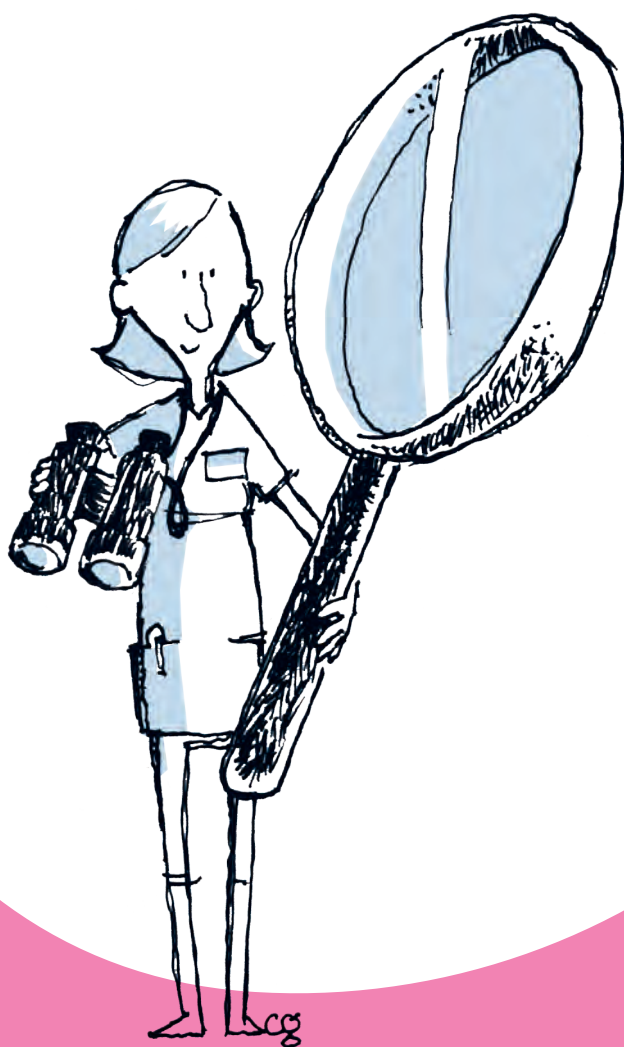
André Fringer von der Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und
Cla Gleiser veröffentlichen im Rahmen des
Masterstudiengangs Pflege (MScN) auf Social
Media unter #MScNZHAW jede Woche eine
Grafik zum Thema «Pflege ist ...»!



Pflege ist...

...beobachten

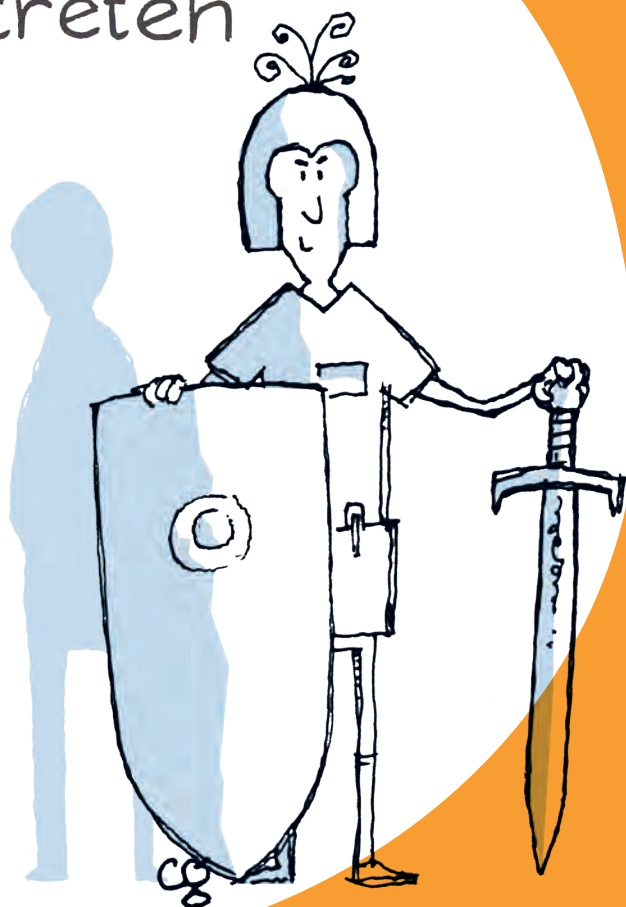
Pflegende haben einen aufmerksamen Blick. Kleinste Veränderungen werden wahrgenommen und zur Entscheidungsfindung in der Pflege intuitiv zu einem Gesamtbild zusammengefügt, das Patienten, Angehörige und weitere Betroffene einschließt.



Pflegende bewahren und schützen die Würde des Menschen in jeder Situation und Abhängigkeit, indem sie seine Bedürfnisse erkennen, sie aufzeigen, für sie eintreten und kämpfen.



... für jemanden
eintreten



...mitgehen





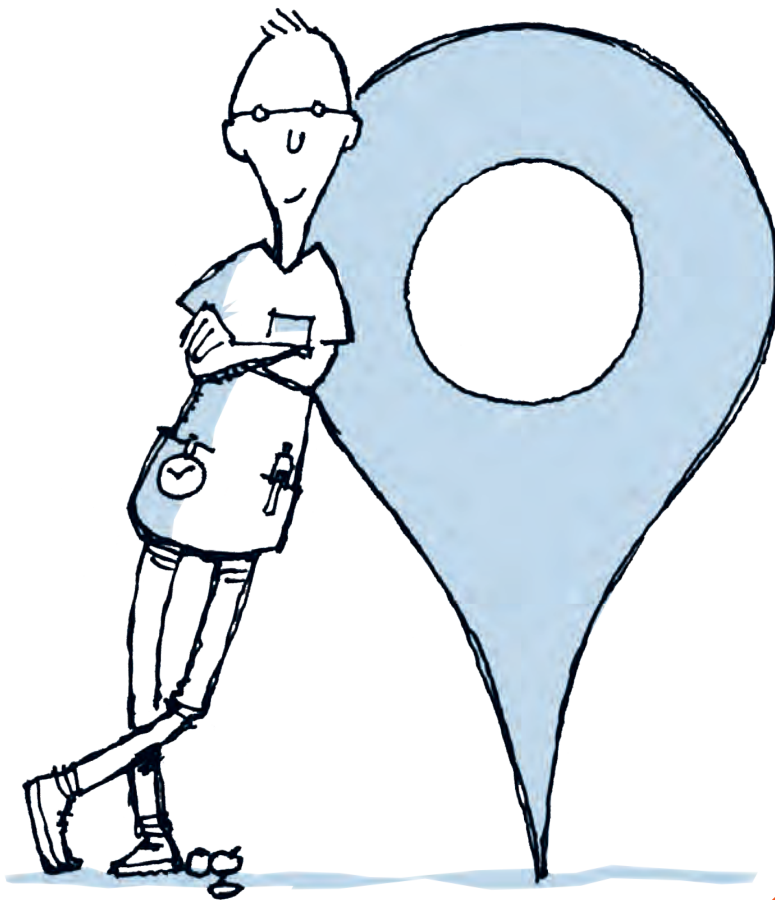
Pflegende haben die reflektierte Fähigkeit, zu antizipieren, wie Handlungen, Entscheidungen und Haltungen auf Seiten der Betroffenen und Patienten sich auswirken und kumulieren können. Mitgehen bedeutet, das individuelle Voranschreiten zu antizipieren und zu ermöglichen.



«Da sein» beinhaltet in der Pflege nah und vielleicht sogar greifbar zu sein. Auf die Not Betroffener und Angehöriger, «leben zu müssen», etwas «erleben oder auch durchleben» zu müssen, antworten Pflegefachpersonen, indem sie gegenwärtig und präsent sind.



...da sein



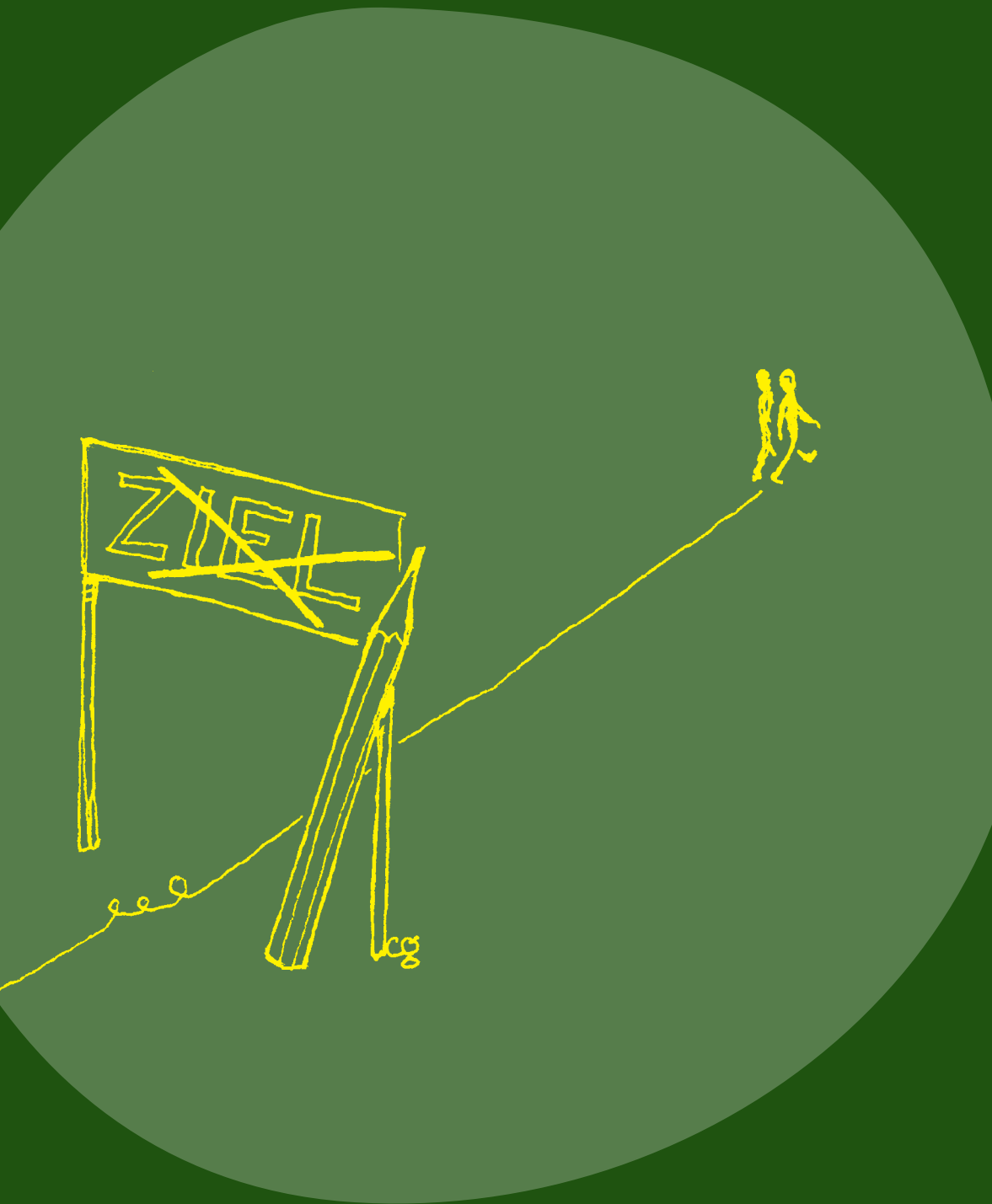
...Profiling

Pflegende sind wie Kriminologinnen. Sie lesen die individuelle Situation der Betroffenen als Tatort des Lebens und der Pflege. Aus kleinsten Puzzelteilen setzen sie ein Gesamtbild für die beste Betreuung und Pflege zur Falllösung zusammen.



Pflege bleibt und macht dort weiter, wo andere Berufsgruppen an ihre Grenzen kommen, wo Ziele erreicht, keine mehr gesetzt oder Therapien aufgegeben werden. Trotz Ausweglosigkeit zu begleiten, nicht aufzugeben und in instabilen Situationen Verantwortung zu tragen, das ist Pflege.

...da weitermachen,
wo andere aufhören







...kritisch denken

Pflegende sammeln, analysieren, verdichten und interpretieren diverse Informationen, um unvoreingenommen, sicher, fachkundig, kunstvoll und wissenschaftlich abgesichert Entscheidungen, die vernünftig und begründet sind, für Betroffene und Anvertraute zu fällen.

Autor und Illustrator

André Fringer, Prof. Dr. rer. medic., ist mit Leib und Seele von Herzen Pflegefachmann, -wissenschaftler und Hochschuldozent im In- und Ausland. Seit 2018 ist er Co-Leiter des Masterstudiengangs Pflege (MSc) und der Forschungsstelle Pflegewissenschaft an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Zuvor war er stellvertretender Leiter des Instituts für angewandte Pflegewissenschaft IPW-FHS und Studienleiter des Master of Advanced Studies (MAS) in Palliative Care an der FHS St. Gallen. Er promovierte am Lehrstuhl für Familienorientierte und Gemeindenahe Pflege der Universität Witten/Herdecke (DE) zum Thema «Angehörigenpflege und Zivilgesellschaftlichkeit», wo er auch derzeit im Themenfeld Palliative Care Habilitand ist. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Themen Palliative Care, pflegende Angehörige und gemeindenahe Pflege sowie informelle Pflegesysteme. Sein persönliches Motto lautet: «Ich brenne für eine starke Pflege und engagiere mich, die Gesundheitsversorgung der Zukunft mitzugestalten, Advanced Practice Nursing (APN) weiter zu entwickeln und der professionellen Pflege eine Stimme zu geben.»

Kontakt: andre.fringer@zhaw.ch

Webseiten ZHAW: <https://www.zhaw.ch/de/ueber-uns/person/frin/>

Webseite Privat: www.fringer.swiss



Cla Gleiser, ist freischaffender Illustrator und Texter und unterstützt mit Bild und Sprache schon seit dem letzten Jahrtausend Menschen beim Vermitteln ihrer Botschaft. Das Studium der englischen und deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft an der Universität Zürich wurde zwar nicht wie geplant zur Tür in den Lehrerberuf, weckte dafür aber die Leidenschaft für das Thema seines Lebens: Kommunikation. Sein oberster Leitbegriff lautet: «Verständlich!» Seit einigen Jahren engagiert er sich gehäuft in den Themen Medizin, Wissenschaft und Bildung. Mit seiner tiefen Abneigung gegen Worthülsen, Blähsprache und kommunikative Nebelgranaten ist er dort genau richtig. Findet er.

Kontakt: cla.gleiser@verstaendlich.ch

Webseite: verstaendlich.ch



Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskriptherstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Kopien und Vervielfältigungen zu Lehr- und Unterrichtszwecken, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Einführer in die EU: Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Merkelstraße 3, 37085 Göttingen, info@hogrefe.de

All rights, including for text and data mining (TDM), Artificial Intelligence (AI) training, and similar technologies, are reserved.

Alle Rechte, auch für Text- und Data-Mining (TDM), Training für künstliche Intelligenz (KI) und ähnliche Technologien, sind vorbehalten.

Verantwortliche Person in der EU:

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Merkelstraße 3, 37085 Göttingen, info@hogrefe.deinfo@hogrefe.de

Anregungen und Zuschriften bitte an den Hersteller:

Hogrefe AG

Lektorat Pflege

Länggass-Strasse 76

3012 Bern

Schweiz

Tel. +41 31 300 45 00

info@hogrefe.ch

www.hogrefe.ch

Lektorat: Jürgen Georg

Herstellung: Daniel Berger

Umschlagabbildung: Cla Gleiser, Thalwil

Umschlaggestaltung: Peter Wild

Umschlag: Verlag intern

Satz/Grafikdesign: Peter Wild, Richterswil

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Finidr s. r. o., Český Těšín

Printed in Czech Republic

Auf säurefreiem Papier gedruckt

1. Auflage 2025

© 2025 Hogrefe Verlag, Bern

ISBN 978-3-456-86405-1

<https://doi.org/10.1024/86405-000>